

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Sachsen-Thüringen.

20. Wanderversammlung am 8./10. 1905 im Laboratorium für angewandte Chemie der Universität Leipzig (Prof. Dr. Beckmann).

Bereits im Sommer dieses Jahres war von den Vorsitzenden der benachbarten Bezirksvereine Sachsen-Thüringen und Sachsen-Anhalt ein Unternehmen geplant worden, das am 7. und 8. Oktober in beiderseitig befriedigender Weise zur Ausführung kam. Beide Vereine legten ihre Herbstversammlung so, daß die Mitglieder zu gegenseitigem Besuche eingeladen werden konnten. Eine große Zahl unserer Mitglieder war dem Rufe nach Webau am 7./10. gefolgt, und wir konnten zu unserer Versammlung eine nicht minder große Anzahl der Sachsen-Anhaltischen Kollegen in unserer Mitte begrüßen. Wie lohnend der Ausflug nach dem äußerlich unwirtlichen und doch so gastlichen Webau gewesen, in welch lieber und aufopfernder Weise Herr Dr. Krey seine Kollegen empfing, soll mit verbindlichen Dankesworten auch an dieser Stelle bestätigt werden. Über alles nähere wird mein Kollege vom Sächsisch-Anhaltischen Bezirksverein berichten.

Auf dem Programm unserer Einladung war bereits um 9 Uhr morgens die Besichtigung des Leipziger Wasserhochbehälters und des in der Nähe entstehenden Völkerschlachtdenkmals angesetzt. Trotz des vorangegangenen Abendschoppens hatte sich eine große Zahl am Wasserwerke eingefunden um sich der Führung des Direktors des Leipziger Wasserwerks, Herrn Bamberger, anzuvertrauen und mit eigenen Augen zu sehen, welch gewaltige Wassermassen eine Stadt wie Leipzig benötigt, und mit welch einfachen Hilfsmitteln es möglich ist, ohne Unterbrechung des Betriebes das Wasser seines Eisengehaltes (etwa 5 mg im Liter) zu berauben.

Auch das gewaltige Fundament, auf dem einst ein Leipziger Wahrzeichen entstehen soll, welches eine Ehrenschuld einlösen wird, hat seinen imponierenden Eindruck nicht verfehlt.

Um 11 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende, Prof. Dr. Rassow, im Hörsaal des Laboratoriums für angewandte Chemie in Gegenwart von gegen 60 Teilnehmern die Sitzung.

Den ersten Vortrag hielt Herr Dr. Spieß-
Leipzig über:

„Über einige Verfahren der Wollendruckerei zur Erzielung von bunten Webeffekten“.

An der Hand zahlreicher Muster zeigte der Vortragende die allmähliche Entwicklung des Wolldruckes, soweit er sich mit der Herstellung und Imitation von speziellen Webeffekten befaßt. Entsprechend den Hauptphasen der Wollgewebefabrikation wurde zunächst der sogenannte Vigoureuxdruck vorgeführt, der die lokalisierte färberische Ausrüstung des Spinnbandes — des Kammzuges — bezweckt, und der eine vollkommene und sichere Herstellung der sogenannten melangierten Garne

und Gewebe gewährleistet. In kurzen Zügen wurde der Garndruck geschildert und schließlich der moderne Gewebedruck, wie ihn die Firma Louis Hirsch in Gera ausübt, eingehend vorgeführt. Die von dieser Firma in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Demonstrationsstücke und eine Reihe wohl gelungener Lichtbilder machten das interessante Verfahren recht anschaulich. Interessant war die Art der Musterübertragung auf die Kupferdruckwalze kennen zu lernen, wie es möglich ist, z. B. auf photographischem Wege jede Art von bunten Geweben auszumustern und für den Zeugdruck imitierbar zu gestalten. Auf den Chemismus einiger färberischer Vorgänge, auf die Ausführung des verschiedenartigen Ätzdruckes: a) durch Reduktion der vorgefärbten Fundierungsfarbstoffe (z. B. durch $\text{SnCl}_2 + \text{H}_2\text{O}$) und vor allem durch die im Vordergrund des koloristischen Tagesinteresses stehende Verbindung aus Natriumhydrosulfit und Formaldehyd; b) durch lokalisierte Oxydation des mit Indigo vorgefärbten Wollgewebes wurde näher eingegangen. — Zahlreiche Druckmuster der Geraer Firma legten in überraschender Weise Zeugnis ab für den hohen Grad der Vollkommenheit des patentierten Buntgewebedruckes.

Den zweiten Vortrag: „Über Dieselmotore“, hatte Herr Dr. Pemsel-Bernburg übernommen. Es gelang ihm, unterstützt von Lichtbildern und Kartenmaterial, die wirtschaftliche Bedeutung dieses neuen Motors, dem zweifellos noch eine große Zukunft bevorsteht, klarzulegen und auch dem Laien verständlich zu machen. Dr. Pemsel wird seinen Vortrag in dieser Zeitschrift veröffentlichen, so daß wir, darauf verweisend, uns hier eine ausführliche Wiedergabe seiner Darlegungen versagen.

Schließlich berichtete uns Herr Prof. Dr. Precht: „Über die im Kalisalzlagere stattgefundenen Oxydation des Eisenchlorürs durch Wasserzersehung unter Bildung von Wasserstoff“; die sehr interessante, von Demonstrationen erläuterte Mitteilung wird demnächst in dieser Z. erscheinen.

Unter Führung des Direktors des Instituts, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Beckmann, fand sodann eine Besichtigung des mit allen Mitteln neuzzeitlicher chemischer Technik ausgestatteten Laboratoriums statt. Der Ausbau des Laboratoriums verrät bis in die einzelnen Details die praktische Initiative seines hochgeschätzten Leiters. Der Bezirksverein sagt auch an dieser Stelle ihm und seinen Assistenten, welche sich mit großer Freundlichkeit an der Führung beteiligten, den herzlichsten Dank.

Ein fröhliches Mittagssmahl im neuen Ratskeller vereinigte die Mitglieder beider Bezirksvereine noch mehrere Stunden. Beim Auseinandergehen gab man der Erwartung Ausdruck, diese gemeinsame Versammlung nicht die letzte sein zu lassen.

Dr. Röhrig.